



HESSISCHER LANDTAG

13. 05. 2014

Plenum

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Inbetriebnahme der Partikeltherapieanlage am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM)

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag unterstützt weiterhin das Vorhaben der Landesregierung, den universitätsmedizinischen Lehr- und Forschungsstandort Gießen und Marburg zu erhalten und zu stärken. Im Bereich der Onkologie ist die mittelhessische Universitätsmedizin bereits heute ein national und international anerkannter Standort für Forschung und Lehre.
2. Der Landtag begrüßt vor diesem Hintergrund die anlässlich ihrer Bilanzpressekonferenz erfolgte Bekanntgabe der Rhön-Klinikum AG (RKA), dass man sich mit der Siemens AG, dem Universitätsklinikum Heidelberg sowie der Philipps-Universität Marburg auf Eckpunkte hinsichtlich des Erwerbs der Partikeltherapieanlage, des Betriebs der Anlage sowie der Forschungskooperation verständigt und die dazu erforderlichen Gremienbeschlüsse zur Umsetzung in entsprechende Verträgen und Regelungsabsprachen sowohl im Investitionsausschuss als auch im Aufsichtsrat bereits getroffen habe. Der Landtag erwartet, dass zeitnah die Unterzeichnung und Vorlage der entsprechenden Verträge an die Landesregierung erfolgen.
3. Der Landtag nimmt zustimmend die hiermit verbundene Ankündigung zur Kenntnis, auf dieser Grundlage 2015 die ersten schwerstkranken Patienten zu behandeln. Dies ist ein Zeichen der Hoffnung für viele betroffene Menschen. Es ist aber auch ein wichtiges Signal für den Wissenschaftsstandort: Die Inbetriebnahme der Partikeltherapieanlage wäre ein Meilenstein in der Spitzenforschung in Hessen und im bundesweiten Vergleich.
4. Der Landtag begrüßt und unterstützt insbesondere das gemeinsame Vorhaben hinsichtlich der Forschungskooperation zwischen der Heidelberger-Ionenstrahl-Therapie (HIT) und der Philipps-Universität Marburg, die sowohl klinische als auch strahlenphysikalische Forschung gleichberechtigt durch beide Universitäten ermöglicht. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die onkologischen Therapiekonzepte, sofern sie an den beiden Standorten des Universitätsklinikums Gießen und Marburg entwickelt sind, auf Patienten der Marburger Partikeltherapieanlage Anwendung findet. Die länderübergreifende wissenschaftliche Kooperation im Bereich der Onkologie stellt somit eine große Chance für die Marburger Medizin dar, die sowohl dem Wohle der Patienten als auch dem medizinischen Erkenntnisfortschritt dient.
5. Der Landtag befürwortet die Haltung der Landesregierung, dass das Land erst nach der Zeichnung der Verträge und ihrer sorgfältigen Prüfung abschließend über die Klageerhebung entscheiden wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 13. Mai 2014

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Die stellv. Fraktionsvorsitzende:
Erfurth